



Warten auf den Flächennutzungsplan



Bis zu 180 Meter hoch in den Himmel ragen wird das von der Rheda-Wiedenbrücker Energiegenossenschaft (www.rhewie-eg.de) gewünschte Windrad, das auf der Marburg in St. Vit errichtet würde. Das Bild zeigt die kleinere Anlage an der Raststätte Gütersloh. Bilder: Wassum



Mehrere Windenergieanlagen sind bereits seit etlichen Jahren in der Nachbar- und Kreisstadt Gütersloh in Betrieb und hängen am Netz der Stadtwerke-Tochter. In der Doppelstadt an der Ems steht noch keine moderne dreiflügelige „Windmühle“.

## Energiegenosse wünscht mehr Wind in Amtsstuben



Hubert Leiwes, Vorstandsmitglied der Rheda-Wiedenbrücker Energiegenossenschaft, will das erste Windrad in der Emsstadt möglichst bald drehen sehen. Die Politik arbeitet zurzeit gegen die Energievereine und für die Konzerne, bemängelt der 49-Jährige.

Rheda-Wiedenbrück (vw). An der Unterstützung von Bürgermeister Theo Mettenborg hegt Hubert Leiwes keinen Zweifel. Die Position des Verwaltungschefs und Ratsvorsitzenden in der Windenergie-Frage sei „eindeutig“, und zwar positiv, sagt das Vorstandsmitglied der im Mai 2013 gegründeten Rheda-Wiedenbrücker Energiegenossenschaft.

Ansonsten hadert Leiwes mit den Verwaltungen und Behörden, die zurzeit an der Änderung des Flächennutzungsplans (FNP) zwecks Ausweisung von Windrad-Aufstellflächen arbeiten: „In der Summe zu langsam“, lautet sein Urteil. Daran hat offenbar auch Mettenborg, im „Nebenjob“ Vorsitzender des Aufsichtsrats des Energiegenossenvereins, bislang nichts ändern können.

Doch ein wenig läuft den Rheda-Wiedenbrücker Windmüllern die Zeit davon. „Spätestens im Sommer 2015 müssen wir die

Baugenehmigung haben, damit 2016 das erste Windrad in der Stadt errichtet werden kann“, sagt Hubert Leiwes. Ab 2017 werden sich seiner Meinung nach die Chancen dafür drastisch verschlechtern. Denn ab dann plane Bundeswirtschaftsminister Sigmar Gabriel eine „Kontingentierung“ der in die Stromnetze eingespeisten erneuerbaren Energien. Bei der damit verbundenen Versteigerung der Kontingente sieht Leiwes die Energiekonzerne klar im Vorteil.

Deshalb muss es recht zügig weitergehen mit der Planung auch in Rheda-Wiedenbrück. Sollte der neue FNP nicht unmittelbar nach den Sommerferien vom Rat beschlossen werden, wünscht sich Leiwes „gar keinen Plan“. Das laufende Änderungsverfahren sollte gestoppt und der alte Windkraft-FNP sogar außer Kraft gesetzt werden. „Es würden auch dann nur Windräder auf der Marburg errichtet werden“, ist der Windenergie-Fan überzeugt

davon, dass es allein aufgrund wirtschaftlicher Überlegungen zu keiner „Verspargelung“ des Stadtgebiets käme.

Also die Marburg: Dort hat Hubert Leiwes bereits alle acht Besitzer potenzieller Windrad-Flächen besucht. Das Ergebnis: „Wir haben mehrere mündliche Zusagen von Grundeigentümern, mit der Energiegenossenschaft zusammenzugehen zu wollen, aber noch keinen Vertrag.“ Dennoch vertraut das Vorstandsmitglied auf das nur Gehörte: „Die stehen jetzt im Wort.“

Im Wort stehen auch die inzwischen 306 Genossenschaftsmitglieder, die – unverbindliche – Zusagen von bis zu zwei Millionen Euro gegeben hätten, sollten die Windradpläne Wirklichkeit werden. Rund 4,5 Millionen Euro koste ein 180 Meter hoher Windpropeller mit 2,3 Megawatt Nennleistung – wovon Hubert Leiwes mittelfristig am liebsten zwei in Rheda-Wiedenbrück drehen sehen will.

Asthma/COPD

### Nebenwirkungen von Medikamenten

Rheda-Wiedenbrück (gl). Die Atemtherapie- und Lungensportgruppe Rheda-Wiedenbrück trifft sich am morgigen Mittwoch um 18 Uhr zu einem Vortrag über Neben- und Wechselwirkungen von Medikamenten zur Asthma- und COPD-Therapie, insbesondere dann, wenn noch andere Beeinträchtigungen vorliegen, wie zum Beispiel Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Diabetes oder Rheuma. Gehalten wird das Referat im Haus Franz-Knöbel-Straße 10 (neben der Feuerwehr in Wiedenbrück) von Dr. Michael Köhler von der Deutschen Patientenliga Atemwegserkrankungen.

Heinz-Jürgen Belger, 05242/56786

KG Helü

### Menschen-Kicker bei Otterpohl

Rheda-Wiedenbrück (gl). Der siebte Menschen-Kicker-Cup der Karnevalsgesellschaft (KG) Helü Wiedenbrück wird am Samstag, 23. August, auf dem Gelände der Firma Möbelservice Otterpohl, Hellweg 143, zwischen Batenhorst und Wiedenbrück ausgetragen. Es nehmen 14 Mannschaften teil. Anpfiff ist um 12 Uhr. Anders als sonst, kann man diesmal nach dem Ende des Turniers noch bei einigen Kaltgetränken und netter Musik verweilen. Für die Verpflegung der Besucher ist gesorgt. Kinderbelustigung und Tombola finden ebenfalls statt.

www.kg-helue.de

Sonntag

### Führung durch das Museum

Rheda-Wiedenbrück (gl). Auch in den Sommerferien lädt das Museum „Wiedenbrücker Schule“, Hoetgergasse 1, zu einer öffentlichen Führung ein. Wer sich also über die Tradition der sakralen Kunst sowie über die Stadtgeschichte informieren möchte, hat dazu am Sonntag, 3. August, ab 14 Uhr die Gelegenheit. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Es wird ein Kostenbeitrag von fünf Euro pro Person erhoben. Kinder in Begleitung Erwachsener haben freien Eintritt.

www.wiedenbruecker-schule.org

St.-Sebastian-Bürgerschützenverein



Auf Vorschlag des Vorstands wurde der langjährige ehemalige Geschäftsführer Willi Pötter (4. v. l.) aufgrund seiner Verdienste von der Generalversammlung einstimmig zum Ehrenmitglied des St.-Sebastian-Bürgerschützenvereins Wiedenbrück gewählt.

## Großer Zapfenstreich auf dem Kirchplatz

Rheda-Wiedenbrück (wi). Schützenfeste werden in Wiedenbrück schon seit der Gründung des St.-Sebastian-Bürgerschützenvereins im Jahr 1492 gefeiert. Für das Fest im 522. Vereinsjahr vom 2. bis 4. August gibt es Neuerungen im Ablauf des Programms: Erstmals wird am Samstagabend nach dem Festgottesdienst der große Zapfenstreich am Ehrenmal auf dem Kirchplatz erklingen und nicht auf dem Festplatz an der Reitbahn.

Zur Festvorbereitung gehörte die Sommergeneralversammlung im Vereinsheim stattfand. Alle Kompanien waren vertreten. In diesem Jahr feiert die vierte ihren 60. Geburtstag und die Jungschützen werden 40 Jahre alt. Willi Pötter, langjähriger ehemaliger Geschäftsführer, wurde einstimmig zum Ehrenmitglied ernannt.

Vorsitzender Schützenoberst Hermann-Josef Pierenkemper begrüßte als Ehrengäste das regierende Königspaar Karl-Heinz Krüger und Regina Samp. Er berichtete von der Festorganisation durch den Vorstand und kündigte einige Änderungen auch für die Parade auf dem Festplatz an. Er erinnerte an das Rauchverbot im Festzelt und an die Beständigkeit des Bierpreises.

Geschäftsführer Reinhold Maasjosthusmann informierte über den Verlauf der Festtage und wies insbesondere auf den abendlichen Festball am Samstag, 2. August, mit der Band

„Relaxx“ und dem Auftritt von Victoria, dem in Deutschland meist gebuchten Helene-Fischer-Double aus Rostock, hin. Eine Zeldisko mit DJ Sven Bucker folgt. Viele auswärtige Jugendgruppen hatten sich für die Jungschützen-Geburtstagsfeier angesagt.

Vize-Geschäftsführer Falk Spitzberg versicherte, es lohne sich, den Großen Zapfenstreich erstmals auf dem Kirchplatz akustisch und optisch zu erleben.

Für das Frühstück, das die Sebastian-Bürgerschützen allen Interessenten am Festsonntag, 3. August, kredenzen, gibt es im Vorverkauf bei Juwelier Drücker, Lange Straße, und Lotto-Ewers, Wasserstraße, sowie bei den Hauptleuten noch die Teilnehmerkarten. Nach dem Festmarsch beginnt um 16.15 Uhr das Jungschützen-Königsschießen und das Königsschießen. Am Festmontag, 4. August, wird um 15 Uhr auf dem Kirchplatz zum Festumzug angetreten, ab 16 Uhr Kinderschützenfest, um 17.15 Uhr beginnt das Vogelschießen, um 20 Uhr der Festball.

Major Adolf Eustermann, der mit seinem Team bereits die Innenstadt beflaggt hat, bat die Schützen und alle Bürger Wiedenbrücks, um „Abrundung der Ausschmückung“ mit den grünen Bannern und um Teilnahme an den Veranstaltungen des Fests: „Es soll ein Volksfest werden – auch noch nach 522 Jahren.“

Unfall an der Brücke

## 23-Jähriger stellt sich der Polizei

Rheda-Wiedenbrück (gl). Am Sonntag gegen 7.10 Uhr ist ein 23-jähriger Autofahrer aus Clarholz mit einem VW Golf auf der Marienfelder Straße aus Richtung „In den Brinken“ kommend in Fahrtrichtung Rheda unterwegs gewesen. Kurz vor der Brückenüberführung über die Bundesstraße 64 kam der Wagen nach Polizeiangaben nach rechts von der Fahrbahn ab und geriet auf

die Leitplanke der Brücke. Der Wagen rutschte noch einige Meter halb auf der Leitplanke, halb auf dem Seitenstreifen weiter und kam dann zum Stillstand.

Der Fahrer schraubte beide Kennzeichen vom Wagen ab und entfernte sich von der Unfallstelle. Das Auto wurde sichergestellt und abgeschleppt. Auslaufende Betriebsstoffe wurden von der Feuerwehr abgestreut. Es ent-

stand ein Gesamtsachschaden von rund 7000 Euro.

Etwa zwei Stunden später erschien der 23-Jährige auf der Polizeiwache in Rheda-Wiedenbrück und gab an, den Wagen gefahren und den Unfall verursacht zu haben. Da der Clarholzer unter Alkoholeinfluss stand, wurde die Entnahme einer Blutprobe angeordnet. Der Führerschein des Fahrers wurde beschlagnahmt.

### Kurz & knapp

Der Spiele- und Freizeittag in St. Pius Wiedenbrück am morgigen Mittwoch entfällt. Die Caritas-Mitarbeiterinnen der Pius-Gemeinde treffen sich am Donnerstag, 31. Juli, nach der Heiligen Messe zur Ausgabe der Präsente.

**Die Glocke**  
die guten Seiten des Tages

**Ihr Draht zu uns**

**Lokalredaktion**  
E-Mail ..... rwd@die-glocke.de  
Telefon ..... (0 52 42) 92 65 - 20  
Telefax ..... - 90  
Nimo Grujic (Leitung) ..... - 21  
Nina Tiemann (Stv. Leitung) ..... - 27  
Lars Nienaber ..... - 22  
Volker Wassum ..... - 24  
Katharina Werneke ..... - 25

**Lokalsport**  
E-Mail ..... gs-rwd@die-glocke.de  
Telefax ..... (0 52 42) 92 65 - 90  
Henning Hoheisel ..... - 30

**Geschäftsstelle**  
E-Mail ..... gs-rwd@die-glocke.de  
Telefon ..... (0 52 42) 92 65 - 0  
Telefax ..... - 19

**Öffnungszeiten**  
Mo. bis Do.: 8.30 bis 13 Uhr und  
14.30 bis 17.30 Uhr  
Fr.: 8.30 bis 13 Uhr und  
14.30 bis 16.30 Uhr  
Sa.: 8.30 bis 11 Uhr

**Postanschrift**  
Lange Straße 44  
33378 Rheda-Wiedenbrück

**Internet**  
www.die-glocke.de